

Zentralschweiz wurde das Projekt 2006 national umgesetzt.» Dass die Bauernhofbesuche und vor allem der Kontakt zwischen den Konsumenten und Produzenten geschätzt wird, zeigen die Besucherzahlen der schweizweit 220 Stallvisite-Betriebe: Hochgerechnet können 40 000 Besucher verzeichnet werden.

zur Medienkonferenz geladen. Bundesrat Ueli Maurer, selbst auf einem Bauernhof aufgewachsen, meinte: «Wir brauchen viel Bewegung und eine ausgewogene natürliche Kost – die Landwirtschaft bietet dafür eine ideale Plattform.» Regelrecht ins Schwärmen kam er bei den Kühen: «Ich fühle mich hier zwi-

belt. Deshalb bin ich allen Bauernfamilien dankbar, die sich wie die Familie Unternährer im Rahmen der Stallvisite einsetzen, damit die Bevölkerung den Mehrwert wieder kennen lernt.»

Urs Schneider, stellvertretender Direktor des SBV, gab bekannt: «Durch die Stallvisite wird transparent gemacht, dass es in

lauten liess, werden in den Regionen Nidwalden, Uri, Obwalden, Schwyz und auch Graubünden, Glarus und Baselbiet Betriebe für die Stallvisite gesucht. Mehr zu diesem Thema im Regionalteil «Zentralschweiz/Aargau». Weitere Infos unter www.lid.ch.

Erika Rebsamen

Neutrales Milchdaten-Management

TSM-Treuhand / Zusammenarbeit mit der neuen Branchenorganisation (BO) Milch im zukünftigen Milchmarkt. Analyse der Milchflüsse bezogen auf Erst- und Zweitmilchkäufer.

BAUERNZEITUNG: Die TSM Treuhand GmbH ist das schweizerische Kompetenzzentrum für die Erfassung und Auswertung der Milch- und Agrardaten. Welche neuen Aufgaben hat die TSM bei der BO Milch?

HANS SCHÜPBACH: Die TSM hat sich im Datenbereich in den letzten Wochen bereits stark zugunsten der BO Milch engagiert. Wir haben eine Analyse der Milchflüsse, bezogen auf Erst- und Zweitmilchkäufer, gemacht. Unter strikter Einhaltung des Datenschutzes – kein Name und keine Organisation wurden weitergegeben – stellten wir dieses ausgewertete Material der BO Milch für die Marktbeurteilung zur Verfügung. Wir haben dabei festgestellt, dass die Vertragsmilchmenge im laufenden Milchjahr 3,35 bis 3,36 Mio t betragen wird. Die Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Landwirtschaft ist gut und auch mit dem Bundesamt für Veterinärwesen arbeiten wir bezüglich den Qualitätsdaten gut zusammen. Durch unsere Bundesaufträge sowie gestützt auf unsere Statuten sind wir einem neutralen Status verpflichtet und

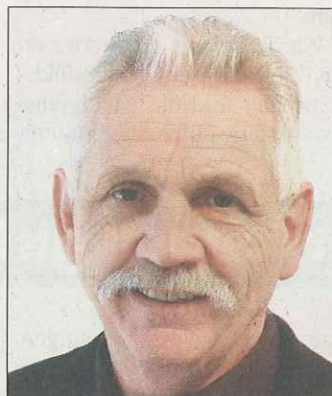
verfolgen keine politischen Aktivitäten.

Wie muss man sich die Tätigkeit der TSM Treuhand praktisch vorstellen?

SCHÜPBACH: Wir haben Erfahrung aus anderen Projekten. Wir halten den Datenschutz ein und beliefern unsere Auftraggeber zuverlässig und prompt mit den notwendigen Daten. Wir stellen ihnen nebst den Daten auch die privatrechtlichen Module der Datenbanken zur Verfügung. Neustes Produkt ist «DB-Milch.cash», ein Milchgeldabrechnungsprogramm auf «DB-Milch.ch», welches Milchkäufer oder Käsereigenossenschaften nutzen und gleichzeitig die Meldepflicht erfüllen können. Auch unsere Statistiken sind für die Milchwirtschaft und ihre Akteure sehr wichtig zur laufenden Marktbeobachtung.

Könnte die TSM in der Milchwirtschaft allenfalls noch zusätzliche Aufgaben übernehmen?

SCHÜPBACH: Wir sind daran, insbesondere bei der künftigen Qualitätsuntersuchung der Milch, hier geht es beispielswei-



Hans Schüpbach, Geschäftsführer der TSM Treuhand. (Bild zvg)

se um die Datenbewirtschaftung und um die Organisation der Finanzierung ab 2011. Auch die BO Milch, welche derzeit vom Bauernverband administriert wird, unterstützen wir in diesem Sinn. Hier hat der Bauernverband schon sehr viel Arbeit geleistet.

Was für Arbeiten erfüllt die TSM derzeit für die BO Milch?

SCHÜPBACH: Aktuell unterstützen wir die BO Milch mit Daten, damit das Mengenmanagement aufgebaut werden kann. Unter Einhaltung des Datenschutzes liefern wir der BO

Milch insbesondere Auswertungen zum Milchkauf und Milchhandel.

Wie geht es in diesem Bereich weiter?

SCHÜPBACH: Die Führung der BO-Milch-Geschäftsstelle wurde vor einigen Wochen in den Fachzeitschriften ausgeschrieben. Momentan werden die Aufgaben vom Bauernverband wahrgenommen und wir beurteilen dies als gute Lösung. Ob das so weitergeführt wird, wissen wir nicht. Wir sind aber bereit und in der Lage, die Beschlüsse der BO Milch konsistent und nachhaltig umzusetzen.

Was kann die TSM der BO Milch anbieten?

SCHÜPBACH: Die TSM hat gemäss Statuten nicht den Auftrag, irgendwelche politischen Schiedsrichterfunktionen auszuüben. Die TSM ist neutral, hat eine dienende Funktion und ist selbstverständlich bereit, die von den Organen der BO Milch getroffenen Entscheide korrekt, konsistent und nachhaltig umzusetzen, immer unter Einhaltung des Datenschutzes.

Interview Anton Haas